

# Bürgerstiftung setzt Akzente

Im Jahr 2019 neun gemeinnützige Vereine und Organisationen unterstützt / Empfang im Rossi-Haus

Von Xenia Schlögl

Rastatt – „Tue Gutes und rede darüber!“, diese Worte gab OB Hans Jürgen Pütsch als Empfehlung den neuen Vorstandsmitgliedern der Bürgerstiftung Rastatt mit auf den Weg. Unter der neuen Ägide fand der erste Empfang der Bürgerstiftung im Rossi-Haus statt und setzte frische Akzente. Sechs von neun unterstützten Vereinen und Organisationen stellten sich und ihre Projekte in Filmbeiträgen oder Bild-Präsentationen vor.

Gegründet 2007 mit dem Anspruch, gemeinnützige Aktivitäten zu fördern, unterstützt die Stiftung Vereine, Gruppierungen und Einzelpersonen. Die Geldbeträge werden über Zinserträge des Stiftungskapitals und Spenden erwirtschaftet. Laut eigener Satzung zogen sich Initiator und Vorsitzender Dr. Thomas Hatz und der bisherige Vorstand nach zwölf Jahren zurück und übergaben die Verantwortung an eine jüngere Generation.

Der OB sprach von einer Erfolgsgeschichte und dankte für das bisherige Engagement. Wichtig sei, den Bekanntheitsgrad zu steigern, sagte Pütsch und sicherte dem neuen Vorsitzenden Björn Sucher zu, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Rastatt weitergehe.

Sucher, Jahrgang 1973, ist hauptberuflich als Jurist für den Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg tätig. Zu-



Sechs Vertreter von Projekten, die 2019 von der Bürgerstiftung finanziell unterstützt werden, präsentieren sich. Rechts: Vorsitzender Björn Sucher. Foto: Schlögl

sammen mit den neuen Vorstandsmitgliedern Dr. Christine Stiepak, Julia Rheinboldt, Harald Löffler und Alexander Walz werden für 2020 neue Schwerpunkte gesetzt. Auf der Agenda sollen Senioren und Jugend sowie Umwelt- und Denkmalpflege stehen.

Mit Begeisterung berichtete Roland Stolz über seine Arbeit als Vorsitzender und Trainer im Judoclub Elchesheim-Illingen. Inklusion sei für ihn nicht nur ein Begriff, sondern werde seit der Gründung 1997 auch gelebt. Stolz trainiert Judokas mit und ohne Behinderungen zu-

sammen, die Resultate können sich sehen lassen. Erfolgreich waren ihre Teilnahmen nicht nur bei den Landesmeisterschaften. Auch bei den Special Olympics in München 2012 erlangen sie Medaillen. Die Bürgerstiftung unterstützte den Kauf einheitlicher Sportbekleidung, „damit Behinderte und Nichtbehinderte als gemeinsames Team gesehen werden“.

Der Sport liegt auch Tanja Kowa am Herzen. Als Lehrerin an der Pestalozzi-Schule Rastatt betreut sie die Basketball-AG und zeigte in einem Filmbeitrag die Begeisterung der

Schüler für ihren Sport. Die Stiftung habe es ermöglicht, dass sie an Turnieren teilnehmen konnten. „Acht bis zwölf Projekte können jedes Jahr unterstützt werden“, erklärte Björn Sucher im Gespräch mit dem BT. Die Summen pro Projekt schwanken zwischen 500 und 1000 Euro.

Dass jede finanzielle Hilfe ankommt, zeigte Petra Möller in ihrem Bildvortrag. Als Sozialpädagogin organisiert sie jedes Jahr die zweiwöchigen Inklusion-Ferienfreizeiten der katholischen Kirche in Rastatt. Eine Herausforderung, 50 zu

betreuende Kinder zusammen mit genügend Praktikanten und medizinischem Personal unter einen Hut zu bringen.

Auch im kleineren Rahmen kann die Stiftung Erleichterung bringen, wie die Präsentation von Conny Stadtfeld und Katja Lang vom Förderverein Schulkindergarten Rasselbande zeigte. Ihr Verein engagiert sich für Familien mit behinderten Kindern und organisiert mit der gestifteten Summe jährlich ein Familienwochenende. Die Fördersummen der Bürgerstiftung sind kein Ersatz für öffentliche Gelder, sie können aber bürgerschaftliches Engagement auf schnellem Weg und unbürokratisch unterstützen.

Heinz Zoller berichtete, wie die Naturfreunde in Eigeninitiative versuchen, am Freizeitplatz Raukehl in den Rheinauen die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt für Besucher erlebbar zu machen. Hier half die Stiftung beim Kauf von zwei Spektiven. Als Vorsitzende der Fördergemeinschaft der Freunde der Augusta-Sybilla-Schule dankte Sybille Kirchner für die finanziellen Hilfen, die mehrfach in sozialpädagogische Projekte geflossen seien. Als Beispiel nannte sie ein Konflikttrainingsprogramm für Schüler.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Saxophon-Quartett der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Reiner Möhringer. [www.buergerstiftung-rastatt.de](http://www.buergerstiftung-rastatt.de)